

Sehr geehrte Damen und Herrn,

in der Kommunalwahl im März 2008 wurden die kleinen Gruppierungen ödp/Bürgerforum, Freie Wähler und SPD erstmals mit einer Mehrheit gegenüber der jahrzehntelang allein-herrschenden CSU ausgestattet. Uns allen war klar, dass die Wähler eine entsprechende Umsetzung im Gemeinderat erwarteten.

Folgende Punkte galt es – in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit – umzusetzen:

1. Die wichtigen beschließenden Ausschüsse sollten 10 + 1, d.h. 10 Gemeinderäte und der Bürgermeister (4 CSU + Bgm, 2 ödp/BF, 2 FW, 2 SPD), besetzt werden, da bei kleineren Ausschüssen sonst wieder die CSU + Bürgermeister eine Mehrheit hätten, z.B.:

6er-Ausschuss + Bürgermeister (Bgm): 3 CSU + Bgm, 1FW, 1 ödp/BF und 1 SPD,

8er-Ausschuss + Bürgermeister: 4 CSU + Bgm, 2 ödp/BF, 1 FW, 1 SPD ),

bzw. Stimmgleichheit im 9er-Ausschuss: 4 CSU + Bgm. / 2 ödp/BF/ 2 FW./ 1 SPD)

2. Der 2. Bürgermeister – evtl. ein 3. Bürgermeister - sollten aus den Reihen der kleinen Gruppierungen gewählt werden.

In den 5-wöchigen Verhandlungen zwischen ödp/BF, Freien Wählern und SPD schien Punkt 1 nach der 1. Sitzung gesichert, weil alle kleinen Gruppierungen davon den Vorteil haben, einsame CSU-Beschlüsse überstimmen zu können – Voraussetzung: Einigkeit der kleinen Parteien.

Den Kandidaten für den 2. Bürgermeister aus den Reihen von ödp/BF, der sich laut Wahlergebnis fast zwingend anbot, lehnten die Freien Wähler ab.

Um die Einigkeit zu retten, zog Herr Gattner seine Kandidatur für den 2. Bürgermeister zurück.

SPD und ödp/BF hätten mit den Freien Wählern Frau Dr. Stewens zur 2. Bürgermeisterin gewählt unter der Bedingung, dass die FW 10 + 1 Ausschüsse und evtl. einen 3. Bürgermeister von ödp/BF mittragen.

Überraschend und für uns völlig unverständlich erklärten Herr Müßig und Herr Probst, dass sie keine Zusage für die 10+1-Ausschüsse und einen 3. Bürgermeister geben wollten.

Wir warteten tage-, ja wochenlang auf eine klare Zusage für diese 10+1 Ausschüsse, hatten aber 24 Stunden vor der Wahl noch keine klare Aussage dieser beiden Herren.

Am Vorabend der Wahl des 2. Bgm. erhielten wir von der CSU eine eindeutige Zustimmung zu den 10+1-Ausschüssen – und den Posten eines 3. Bgm noch dazu, wenn wir deren Kandidaten unterstützten.

Um dem Wählerwillen in den kommenden 6 Jahren gerecht werden zu können – Politik wird mehr in den Ausschüssen als im Plenum oder beim 2. Bgm gemacht – gingen wir diese Vereinbarung ein.

Unklar ist uns bis heute, wofür die FW diese für uns nicht verhandelbaren 10+1-Ausschüsse aufgeben wollten. Wollten sie sich damit ihren 2. Bgm. bei der CSU erkaufen?

Schade, dass die verletzte Eitelkeit von Welf Probst sich jetzt in verletzender Polemik widerspiegelt. Dennoch hoffen wir , dass auch die Freien Wähler den entscheidenden Vorteil der 10+1-Ausschüsse erkennen werden, die wir für alle Murnauer Bürger erkämpft haben.

Dr. Franz Englbrecht, Guntram Gattner, Holger Poczka, ödp/Bürgerforum Murnau